

Niederschrift

zur 9. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration

am Dienstag, den 26.01.2021, um 17:00 Uhr.

Die Sitzung findet gem. § 4 i.V.m. § 6 BbgKomNotV als Präsenzsitzung in Form einer Hybridsitzung statt im Atrium des Landratsamtes, Haus B, Breitscheidstraße 7 in 15848 Beeskow statt.

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr Sitzungsende: 18:45 Uhr

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2020
4. Richtlinie für den Beirat für Menschen mit Behinderung des Landkreises Oder-Spree
Beschlussvorlage: 072/2020 **NEU**
5. Neufassung der Geschäftsordnung des Kreistages Oder-Spree
Beschlussvorlage: 042/2020 **NEU**
6. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages Oder-Spree
"Rederecht der Abgeordneten zum Rechenschaftsbericht des Landrates"
Antrag: 10/AfD/2020
7. Ergänzung der Geschäftsordnung des Kreistages
Antrag: 12/BVB/Freie Wähler/2020
8. Unterstützung der Frauenhäuser im Landkreis
Antrag: 1/CDU/2021
9. Sachstandsbericht vom Gesundheitsamt zur Corona-Pandemie im Landkreis Oder-Spree
10. Finanzierung der Frauenhäuser im Landkreis Oder-Spree
11. Aktuelles aus der Verwaltung

I.Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Heinrich**, begrüßt alle Anwesenden zur 9. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Heinrich bittet die Tagesordnungspunkte 8 und 10 als einen Diskussionspunkt zusammenzufassen.

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2020

Die Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2020 findet keine Beanstandung und gilt somit als bestätigt.

Frau Heinrich möchte, dass auf die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration in einer der nächsten Sitzungen nochmals das Thema Armutsprävention gesetzt wird.

Zu TOP 4 Richtlinie für den Beirat für Menschen mit Behinderung des Landkreises Oder-Spree Vorlage: 072/2020 NEU

Frau Schokat, Senioren-, Behinderten- und Integrationsbeauftragte informiert, dass die Richtlinie für den „Beirat für Menschen mit Behinderung des Landkreises Oder-Spree“ aufgrund der neuen ambulanten sozialen Dienstrichtlinie neu gefasst werden musste. In der Neufassung der Richtlinie wurde auch die Funktion und Organisation für den Kreisbeirat mitgeregelt.

Fragen

Den Inhalt der Richtlinie kann **Herr Schink** befürworten, jedoch die veraltete Formulierungsvariante des generischen Maskulinum ist abzulehnen. Herr Schink möchte, dass die Richtlinie in Genderform verfasst wird. **Frau Schokat** schlägt vor, wenn dem Antrag auf die Umformulierung in Genderkonform zugestimmt wird, dass man die Richtlinie gleich in zwei Varianten erstellt – eine zusätzlich in leichter Sprache.

In der Vorlage hat **Frau Freninez** keine Angaben zur Berufung oder Auswahl der Personen für den Beirat gefunden. Die Auswahl der Personen im „Beirat für Menschen mit Behinderung des Landkreises Oder-Spree“ findet gemäß § 41 Brandenburgische Kommunalverfassung statt, so **Frau Schokat**.

Herr Schink stellt den Antrag auf Umformulierung der Richtlinie und bittet um Abstimmung.

mehrheitlich abgelehnt

ja: 1 enthalten: 2 nein: 6

Abstimmung der Richtlinie für den Beirat für Menschen mit Behinderung des Landkreises Oder-Spree – Beschlussvorlage: 072/2020 NEU.

mehrheitlich zugestimmt

ja:8 enthalten: 0 nein: 1

Zu TOP 5 Neufassung der Geschäftsordnung des Kreistages Oder-Spree
Vorlage: 042/2020 NEU

mehrheitlich zugestimmt

ja:8 enthalten: 1 nein: 0

Zu TOP 6 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages Oder-Spree
"Rederecht der Abgeordneten zum Rechenschaftsbericht des Landrates"
Vorlage: 10/AfD/2020

Herr Storek erläutert im Ausschuss den Antrag der AfD.

mehrheitlich abgelehnt

ja: 3 enthalten: 0 nein: 6

Zu TOP 7 Ergänzung der Geschäftsordnung des Kreistages
Vorlage: 12/BVB/Freie Wähler/2020 NEU

mehrheitlich abgelehnt

ja: 3 enthalten: 0 nein: 6

Zu TOP 8 Unterstützung der Frauenhäuser im Landkreis
Vorlage: 1/CDU/2021

mehrheitlich zugestimmt

ja: 7 enthalten: 0 nein: 1

Zu TOP 9 Sachstandsbericht vom Gesundheitsamt zur Corona-Pandemie im Landkreis Oder-Spree

Frau Zarling berichtet über den TOP 9 – Sachstandsbericht vom Gesundheitsamt zur Corona-Pandemie im Landkreis Oder-Spree.

- 5.010 kumulierte Fälle (seit Erfassung)
 - 844 aktuell erkrankte Personen bzw. positiv auf Covid-19 getestet wurden
 - 219 Verstorbene im Zusammenhang mit Covid-19 (Stand 25.01.21)
 - 101,2 7-Tage-Inzidenz (Stand 26.01.21)
- Fallzahlen können im Gesundheitsamt derzeit tagesgenau bearbeitet werden
 - besonderes Augenmerk liegt auf die Alten- und Pflegeheime
 - Unterstützung ab 27.01.21 in den Heimen von Bundeswehrsoldaten - führen Antigen Schnelltests durch

Impfzentren

- Impfstofflieferung stockt – es werden keine neuen Termine in Impfzentren vereinbart
- Impfungen sind für die Alten- und Pflegeheimen und Mitarbeitern der Krankenhäuser sichergestellt – Priorität 1 der Testverordnung
- es gibt keine aufsuchende Impfungen für Menschen über 80 Jahre, die immobil sind noch in ihrer eigenen Wohnung leben
- Land Brandenburg erwartet neue Lieferung, um die Impfungen in Testzentren wieder aufnehmen zu können
- LOS kein eigenes Impfzentrum – zuständige Impfzentren in Frankfurt (Oder) und Schönefeld
- insgesamt 11 Impfzentren im Land Brandenburg
- LOS soll im II. Quartal eigenes zentrales Impfzentrum erhalten
- Kreisverwaltung reicht noch in dieser Woche beim MSGV Konzept „dezentrale Impfstellen im Landkreis Oder-Spree ein – Zielgruppe sollen Menschen über 70 Jahren sein
- es liegen noch keine Fälle der Mutation des Covid-19 Virus im Landkreis Oder-Spree vor

Fragen

Herr Dr. Mühlberg möchte wissen, wer die Verantwortung dafür trägt, wenn es nachweislich durch die Impfung zu Todesfällen kommt – wer zahlt die Regressforderungen. Er stellt auch die Frage, wer die Verantwortung für dezentrale Impfzentren im Landkreis Oder-Spree trägt. Es ist eine nationale Impfstrategie, die durch die Kassenärztlichen Vereinigung und dem Land Brandenburg umgesetzt wird, so **Frau Zarling**. **Herr Dr. Mühlberg** informiert, dass die Kassenärztliche Vereinigung sich weigert die Regressforderung zu zahlen, da sie nicht an der Finanzierung beteiligt sind.

Herr Grätsch möchte wissen, warum in Eisenhüttenstadt die Sterberate so hoch ist (von 219 – allein 65 in Eisenhüttenstadt). Es liegt an der Vielzahl der Alten- und Pflegeheime und an dem hohen Anteil der Bevölkerung in Eisenhüttenstadt, so **Frau Zarling**.

Zu TOP 10 Finanzierung der Frauenhäuser im Landkreis Oder-Spree

Frau Zarling berichtet über den TOP 10 – Finanzierung der Frauenhäuser im Landkreis Oder-Spree.

(Aufstellung Anlage TOP 10)

- es gibt 2 Frauenhäuser im LK (Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde)
- Träger in Fürstenwalde (Spree) - Frauen helfen Frauen e.V. Fürstenwalde
- Träger in Eisenhüttenstadt - „Frauen für Frauen“ e.V.

Finanzierung der Frauenhäuser

- Anträge der Frauenhäuser wurden im Kreistag am 02.12.2020 in voller Höhe bewilligt
- 2020 lag der Kreisverwaltung kein Änderungsantrag der Frauenhäuser vor
- Sozialamt (Fördermittelgeber) lagen keine Informationen zur Unterfinanzierung im Jahre 2020 vor (nur entgangene Nutzungsentgelte)
- Finanzierung besteht aus mehreren Bestandteilen (Landesförderung, Förderung vom Landkreis Oder-Spree u. Förderung der Städte Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde, Nutzungsentgelte der Bewohner)
- Unterfinanzierung oft aus Nichtzahlung der Nutzungsentgelte – sind schutzsuchende Personen aus anderen Bundesländern im LOS untergebracht gelten in den jeweiligen Bundesländern oft andere gesetzliche Regelungen und ein Nutzungsentgelt wie z. B. im Land Berlin wird nicht erhoben bzw. nicht finanziert
- Unterschiede der Finanzierungshöhe der Frauenhäuser – abhängig von den Plätzen – 15 Plätze in EH – 9 Plätze in FÜWa
- räumliches Problem im Frauenhaus EH besteht aktuell nicht – langfristig müssen die Frauenhäuser bzw. einzelne Zimmer barrierefrei umgebaut werden
- in 2020 – Antrag vom Frauenhaus FÜWa auf Förderung der Investitionskosten für Umbau einer Wohnung wurde eingereicht – Entscheidung noch offen
- über die Jahre (2018-2021) Erhöhung der Förderung

Fragen

Frau Guschel möchte wissen, warum sich die geplanten Gesamtausgaben 2020/2021 in Fürstenwalde (Spree) nicht unterscheiden obwohl die Zuwendungen an das Frauenhaus unterschiedlich sind. Die Antragssummen wurden zu 100 Prozent bewilligt, so **Frau Zarling**.

Die Plätze in den Frauenhäusern werden auch gezählt, wenn z. B. eine Mutter mit 2 Kindern ins Haus kommt – dann sind 3 volle Plätze belegt, informiert **Frau Freninez**. In den eingereichten Anträgen auf Förderung sind nicht Tätigkeiten wie der Bereitschaftsdienst der Frauenhäuser berücksichtigt worden. Es muss ein einheitliches Konzept der Barrierefreiheit in den Frauenhäusern geschaffen werden. **Herr Isermeyer** schließt sich den Äußerungen von Frau Freninez an, er hat aber trotzdem Anmerkungen zum Antrag der CDU. Er fragt sich, woher die Idee kommt, Frauenhäuser privilegiert im Gegensatz zu anderen sozialen Dienstleistungen zu behandeln.

Frau Eichmann möchte den Antrag der CDU zurückstellen und in der nächsten Ausschusssitzung nochmal beraten. Der Antrag wurde bereits im November 2020 eingereicht und aufgrund der aktuellen Situation zurückgestellt, äußert sich **Frau Freninez**. Zu der Anmerkung/ Frage von Herrn Isermeyer informiert Frau Freninez, dass die Frauenhäuser seit mehreren Jahren äußern, finanziell an ihre Grenzen zu kommen. Der Antrag ist aufgrund der fehlenden Änderung im Haushaltsplan entstanden.

Herr Schink möchte auch wie Frau Eichmann den Antrag der CDU zurückstellen lassen. Grund ist die noch nicht geplante Frauenhausförderrichtlinie vom Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. im Jahr 2021. Es soll erst die Richtlinie abgewartet werden und danach kann über den Antrag der CDU abgestimmt werden.

Frau Heinrich äußert, dass ihr der wahre Bedarf der Frauenhäuser nicht bekannt ist und möchte, dass die Träger der Frauenhäuser in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration eingeladen werden, um den tatsächlichen Bedarf darzulegen.

- von März bis Juli 2020 – 1.840 registrierte Fälle der häuslichen Gewalt im Land Brandenburg – 22% mehr Fälle als im Jahr 2019

Frau Freninez möchte den Antrag so bestehen lassen. Es handelt sich um einen Antrag auf Prüfung der finanziellen und räumlichen Situation der Frauenhäuser.

Zu TOP 11 Aktuelles aus der Verwaltung

In dem heutigen Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration soll nur ein Ergebnisprotokoll erstellt werden.

mehrheitlich abgelehnt

ja: 3 enthalten: 0 nein: 3

Die Stelle der Heimleitung der Gemeinschaftsunterkunft „Am Fuchsbau“ wird ab 01.04.2021 neu besetzt. Frau Mernitz wird die neue Heimleiterin.

Rita-Sybille Heinrich
Vorsitzende des Ausschusses
für Soziales, Gesundheit und
Migration

Andrea Malack-Prochnau
Schriftführerin